

Bei den folgenden Text handelt es sich um einen Auszug der vorliegenden Arbeit.

Oberflächenreinigung mit organischen Lösemitteln und wässrigen Lösungen

Janin Weidtke

Einleitung

Die Reinigung von Oberflächen, die Abnahme von späteren Hinzufügungen, wie Übermalungen oder Retuschen und gealterte unansehnlich gewordenen Firnisse ist ein Thema, das bis heute nicht an Aktualität verloren hat. Durch die Zusammenarbeit des Restaurators mit dem Naturwissenschaftler stehen heute verschiedenste Methoden zur Lösung dieser Problematik zur Verfügung. Die Erfahrung des Restaurators und die naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden machen es möglich nach immer neuen und schonenderen Lösungen zu suchen.

Nachdem lange Zeit die Verwendung von organischen Lösungsmitteln die primäre Methode war, ist das Bewusstsein in Bezug auf gesundheitsgefährdende Auswirkung auf den Menschen und die Umwelt gewachsen, auch die Auswirkungen auf das Objekt sind nicht nur in Kenntnis auf die Spätfolgen in den Vordergrund getreten. Oft ist es nicht zu vermeiden direkt auf der Malschicht zu arbeiten, die jedoch von Lösungsmitteln unbeschädigt bleiben soll. Hierzu ist jedoch die Kenntnis der chemischen und physikalischen Wirkungsweise der Lösungsmittel sowie die Beherrschung praktischer Handhabung Voraussetzung. „Das Lösungsmittel soll genau dort aufhören zu wirken, wo die zu erhaltene Schicht beginnt.“

Heute ist man bemüht die eingesetzten Lösungsmittel durch das Einbinden in Gele oder Pasten zu modifizieren oder sie sogar durch Seifen, Tenside oder Enzyme ganz zu ersetzen. Diese Arbeit soll sich mit den Grundlagen, den Grenzen und Möglichkeiten von einer Reinigung mit organischen Lösungsmitteln aber auch mit denen der wässrigen Reinigung befassen.